

Nachhaltigkeitsberichterstattung 2025 IFANGER AG

Februar 2026



Einleitung / Vorwort

Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern ein fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Als Kleinunternehmen mit 30 engagierten Mitarbeitenden übernehmen wir Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und eine zukunftsfähige Wirtschaft. Wir setzen auf ressourcenschonende Prozesse, langlebige Produkte und faire Arbeitsbedingungen.

Nachhaltigkeit als Chance, die zu wirtschaftlichem Erfolg führt. Unser Ziel ist es, den ökologischen Fussabdruck kontinuierlich zu reduzieren, Innovationen voranzutreiben und gemeinsam mit unseren Partnern eine nachhaltige Wertschöpfungskette zu gestalten. Ebenso verfolgen wir eine Nulltoleranzpolitik gegenüber Korruption, moderner Sklaverei und Kinderarbeit – sowohl in unserem Unternehmen als auch entlang unserer Lieferkette. Dieser Bericht zeigt, welche Schritte wir bereits umgesetzt haben, analysiert die aktuelle Situation und welche Ziele wir uns für die kommenden Jahre setzen.

Mit Überzeugung und Engagement arbeiten wir daran, Werkzeuge herzustellen, die nicht nur präzise, sondern auch nachhaltig sind – für unsere Kunden und für kommende Generationen.



Daniel Dieterich
Inhaber und CEO

Inhaltsverzeichnis

1	NACHHALTIGKEIT BEI DER IFANGER AG	4
1.1	IFANGER GESCHÄFTSMODELL UND PRODUKTE	4
1.2	NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE	4
1.3	WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN	7
1.4	NACHHALTIGKEITS-TRACK-RECORD	8
1.5	ZIELE	8
2	WIRTSCHAFT UND GOVERNANCE	8
2.1	GOVERNANCE, ETHICS & COMPLIANCE	8
2.2	KLIMABEDINGTE CHANCEN UND RISIKEN	9
2.3	INNOVATION	9
3	UMWELT	10
3.1	ENERGIE UND EMISSIONEN	10
3.2	KREISLAUFWIRTSCHAFT ABFALLMANAGEMENT	12
3.3	BIODIVERSITÄT	13
3.4	WASSER	13
4	SOZIALES	14
4.1	ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT	14
4.2	AUS- UND WEITERBILDUNGSPROGRAMM	14
4.3	GESELLSCHAFT UND LOKALES GEMEINWESEN	15
5	BESCHAFFUNG	16
5.1	GENERELLE BESCHAFFUNG VON MATERIALIEN	16
5.2	BESCHAFFUNG VON HARTMETALL	16
6	ANHANG	17
6.1	ÜBER DIESEN BERICHT	17
6.2	GLOSSAR	17
6.3	KONTAKTE	18
6.4	DISCLAIMER	18

1 Nachhaltigkeit bei der IFANGER AG

1.1 IFANGER Geschäftsmodell und Produkte

Seit 1917 steht IFANGER für Präzision, Qualität und Innovation in der Zerspanungstechnologie. Unsere Motivation liegt darin, modernste Werkzeuge und Technologien zu liefern, die unseren Kunden einen entscheidenden Vorsprung in ihrer Branche verschaffen. Unser Engagement für exzellenten Kundenservice und unsere Leidenschaft für fortschrittliche Lösungen machen uns weltweit zu einem vertrauenswürdigen Partner für Unternehmen.



Die IFANGER AG fertigt und vertreibt mit Swiss-MicroTurn, Swiss-Knurl, Swiss-Drill und HSS-Werkzeugen vier Hauptgruppen von Produkten, welche die Verwendung auf Langdrehautomaten weltweit finden. Seit der Gründung entwickelt und produziert IFANGER alle ihre Produkte in Uster [Schweiz] und ist stolz auf ihre Swissness. Für den Schweizer Markt übernimmt die IFANGER AG den Vertrieb von TUNGALOY – NTK, MAYKESTAG und ALBRECHT Produkten. International unterhält IFANGER Geschäftsbeziehungen mit verschiedenen Vertriebsgesellschaften.

1.2 Nachhaltigkeitsstrategie

Unternehmerische Verantwortung

Die IFANGER AG nimmt ihre Verantwortung wahr, ihre weitere Entwicklung sicherzustellen und gleichzeitig die Umwelt sowie die menschliche Gesundheit und Sicherheit zu schützen.

Umweltschutz-, Ethik- und Sozialkriterien sind daher seit jeher feste Bestandteile der Unternehmenskultur und der Beschaffungspolitik der IFANGER AG. Die Unternehmensführung sorgt laufend dafür, dass die Verantwortungskultur vorgelebt und von allen Mitarbeitenden auf allen Ebenen mitgetragen und umgesetzt wird.

Bekanntnis zu den Sustainable Development Goals (SDG)

Das Nachhaltigkeitsmanagement orientiert sich an der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Die von den Mitgliedsstaaten der UNO verabschiedete Agenda stellt mit ihren 17 Zielen den globalen und universell gültigen Referenzrahmen für nachhaltige Entwicklung dar. Alle SDG sind für das Gemeinwohl und die Umwelt von zentraler Bedeutung. Die IFANGER AG hat 10 SDG identifiziert, die auf Grund der Wesentlichkeitsanalyse [Kapitel 1.3] für sie und ihre Anspruchsgruppen eine besondere Bedeutung haben und zu denen sie einen Beitrag mit relevanter Auswirkung leisten kann.

SDG	Beschreibung	IFANGER AG
	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitssicherheit und Gesundheit. • Arbeitsbedingungen in der Lieferkette. • Umweltaspekte in der Lieferkette. • Luftqualität. • Wasserqualität. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden ist oberstes Gebot.
	<p>Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus- und Weiterbildung. • Verfügbarkeit von Fachleuten. • Ausbildung und Beschäftigung von jungen Arbeitskräften. 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachleute intern ausbilden im Rahmen der Berufsbildung EFZ. • Weiterbildung der Mitarbeitenden fördern.
	<p>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleicher Lohn für gleiche Arbeit. • Förderung von Diversität unter den Mitarbeitenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführen von regelmässigen Lohnscreenings.
	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wasserverbrauch. • Wasserqualität. • Umweltaspekte in der Lieferkette. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bei der Produktherstellung achtet das Unternehmen auf einen minimalen Wasserverbrauch und setzt soweit möglich Kreislaufwasser ein.
	<p>Nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hochwertige Arbeitsplätze anbieten und schaffen. • Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, Gesamtarbeitsverträge, Mitarbeiter-Benefits. • Wirtschaftliche Leistung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bekenntnis zum Werkplatz Schweiz und der Ausbildung von Fachleuten. • Attraktive und verantwortungsvolle Arbeitgeberin.



- Weiterbildungsprogramme für Mitarbeitende.
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette.

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Die IFANGER AG strebt an, ihre technologische Position in ihren Kernsegmenten kontinuierlich weiterzuentwickeln.

- Innovation und F&E-Kosten.



Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen

- Langlebige Produkte anbieten, die rezykliert werden können.
- Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in den Lieferketten.
- Den Recyclinganteil der Verpackung erhöhen.
- Umstellung auf biobasierte Werkstoffe (öl etc).

- Langlebige Produkte, Reparatur ermöglichen.
- Recycling und Kreislaufwirtschaft.
- Umweltaspekte in der Lieferkette.
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette.
- Abfall vermeiden.



Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

- Neuwagen ohne Fossile Brennstoffe (Scope 1).
- Strom aus erneuerbarer Produktion einkaufen (Scope 2).
- Produkte werden so entwickelt, dass der CO₂-Fussabdruck minimal ist.

- Energieeffizienz der Gebäude und Prozesse.
- Treibhausgas-Emissionen reduzieren.



Friedliche und inklusive Gesellschaften fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

- Nulltoleranzpolitik gegenüber Korruption, moderner Sklaverei und Kinderarbeit und setzt entsprechende Massnahmen zur Prävention, Sensibilisierung und Überwachung um, sowohl im eigenen Unternehmen als auch entlang der Lieferkette
- Sicherstellung und Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit in den Lieferketten.

- Effektive und transparente Governance.
- Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften.
- Arbeitsbedingungen in der Lieferkette.



Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

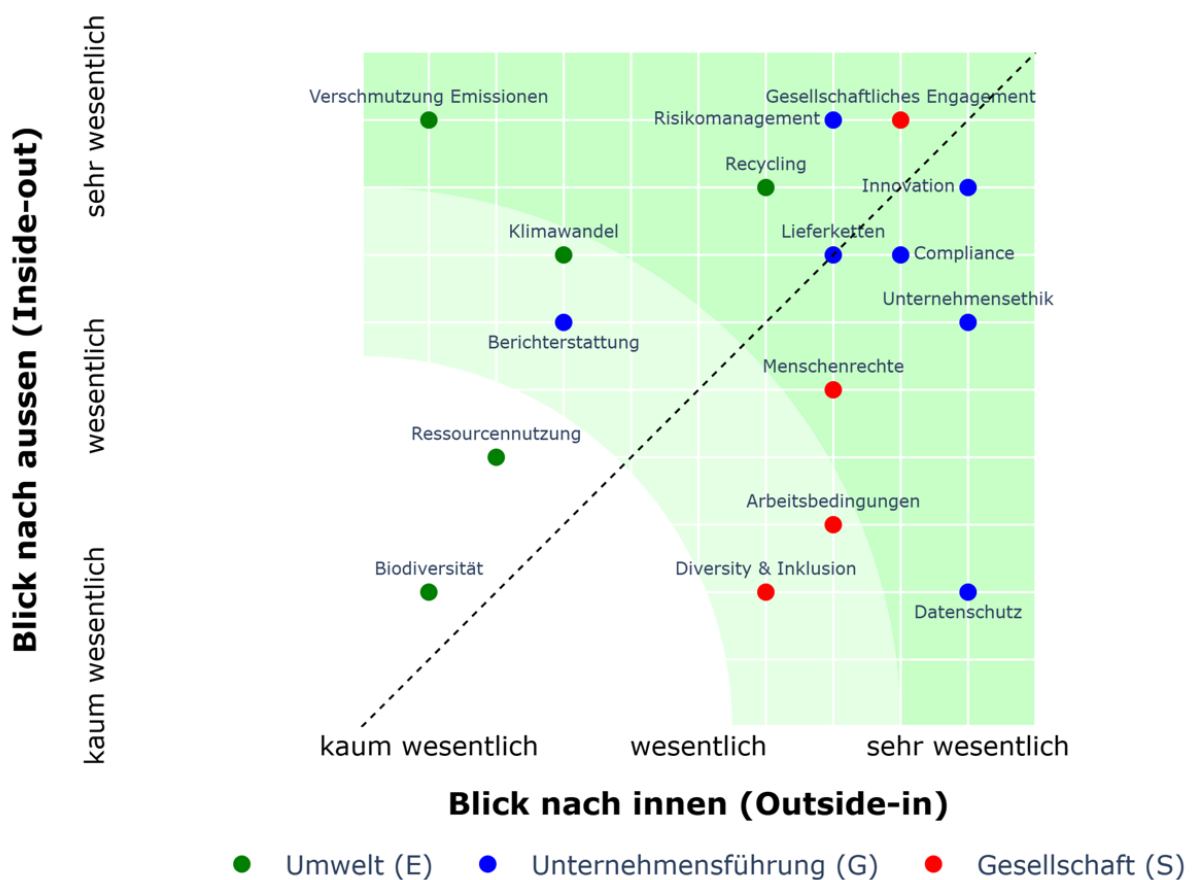
- IFANGER supportet NGOs im Bereich Nachwuchsförderung und Personen mit Beeinträchtigungen.

- Finanzielle/technologische Unterstützung von nachhaltigen Aktionen.
- Wirtschaftliche Leistung, verantwortungsvoller Steuerzahler.

1.3 Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Im Jahr 2025 wurden die wesentlichen Themen der IFANGER AG mit dem Konzept der doppelten Wesentlichkeit eruiert. Dieser Ansatz analysiert die potenziellen Auswirkungen der Geschäftsaktivitäten von IFANGER auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt und untersucht gleichzeitig, wie sich diese Themen auf die Aktivitäten des Unternehmens und den langfristigen Geschäftserfolg auswirken könnten.

Wesentlichkeitsmatrix Ifanger AG



1.4 Nachhaltigkeits-Track-Record

Die Unternehmensführung der IFANGER AG schenkt dem Thema Nachhaltigkeit seit Jahren grosse Aufmerksamkeit und kümmert sich kontinuierlich um die Optimierungen nach aktuellen Ethik-, Sozial- und Umweltstandards.

Highlights

- **2013:** Umstieg auf LED-Beleuchtung – Einsparung von bis zu 600 kg CO₂-Äquivalent pro Jahr.
- **2015/2017:** Installation Wärmetauscher – mit der Abwärme der Schleifmaschinen werden neu die Büroräume beheizt, was zu einer Reduktion der Emissionen von bis zu 20 Tonnen CO₂ pro Jahr ermöglicht.
- **2021:** Umstieg externe Stromproduktion 100% Wasserkraft Schweiz, was zu einer Einsparung von über 60% CO₂-Äquivalent aus der Stromproduktion ermöglichte.
- **2023:** Bio-Cycle Waschanlage zur Reduktion von VOC-Emissionen.
- **2024:** Umstellung auf 100 % Windkraft beim Strombezug aus externer Produktion.
- **2024:** Umstellung des Swiss-MicroTurn Verpackungsmaterials auf recycelbares PET.

1.5 Ziele

Die IFANGER AG hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 klimaneutral in den Scopes 1 und 2 zu werden. Die Zielerreichung hängt teilweise von externen Faktoren ab, insbesondere von der energetischen Qualität der genutzten Liegenschaft.

Das Unternehmen prüft kontinuierlich geeignete Massnahmen und Optionen, um die Emissionen im eigenen Einflussbereich zu reduzieren. Bis 2028 sollten die Scope 3 Emission über die gesamte Wertschöpfungskette ermittelt werden und entsprechende Ziele für deren Reduktion ausgearbeitet werden. In den Scope 3 Emissionen wird aktuell das grösste Potential erwartet.

2 Wirtschaft und Governance

2.1 Governance, Ethics & Compliance

Die IFANGER AG verpflichtet sich zu einer transparenten und verantwortungsvollen Unternehmensführung. Ethische Grundsätze sowie der respektvolle Umgang mit Ressourcen bilden die Grundlage ihres Handelns.

Im Hinblick auf Menschenrechte – insbesondere bei Themen wie Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Korruption oder anderen kriminellen Handlungen – verfolgt die IFANGER AG sowohl intern als auch gegenüber ihren Lieferanten eine konsequente Nulltoleranzpolitik.

Nachhaltigkeitsgovernance

Für die Einhaltung der hohen Ansprüche im Bereich Nachhaltigkeit ist die Geschäftsleitung

verantwortlich. Sie verankert den Ansatz für unternehmerische Verantwortung in der Unternehmensstrategie und definiert konkrete Zielvorgaben und Massnahmen.

2.2 Klimabedingte Chancen und Risiken

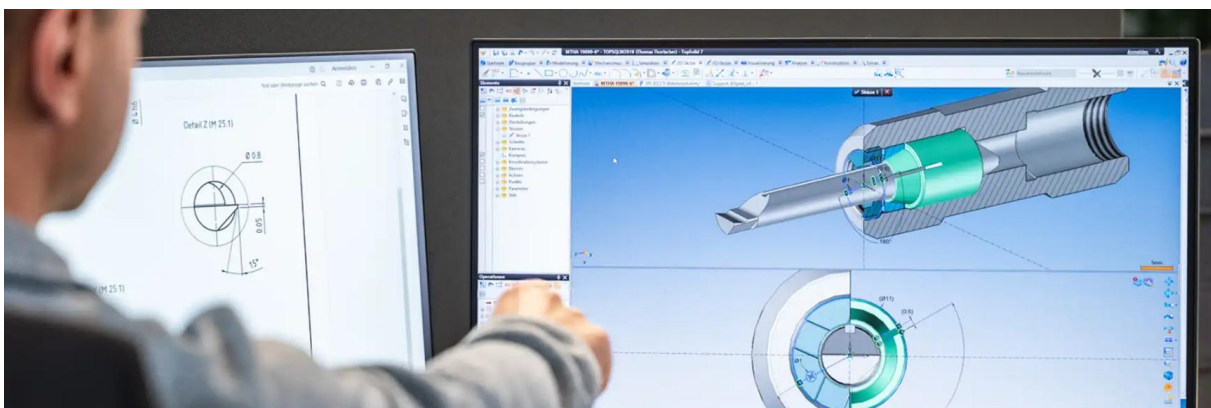
Stand 2025 ist die IFANGER AG aufgrund ihrer Grösse von CSRD-Verpflichtungen ausgenommen. Nichtsdestotrotz fühlt sich die IFANGER AG verpflichtet, ihren Beitrag zu ESG-Themen beizutragen und ihre Verantwortung als Teil der Gesellschaft wahrzunehmen. Es ist damit zu rechnen, dass kurz- bis mittelfristig die Vorschriften für Marktzugänge erhöht werden und CO₂-Abgaben oder die Beschränkung von CO₂-intensiver Aktivitäten stärker geregelt werden. Die Chancen bestehen darin, vorgängig die eigenen Emissionen zu kennen und bestenfalls so weit zu reduziert, um künftige Vorschriften als Marktvorteil nutzen zu können.

Basierend auf aktuellen Analysen werden die physischen Klimarisiken am Standort Uster derzeit als vergleichsweise gering eingeschätzt. Eine regelmässige Überprüfung dieser Einschätzung erfolgt im Rahmen des Risikomanagements.

2.3 Innovation

Das Bekenntnis zur Nachhaltigkeit beschränkt sich nicht auf die unmittelbare Geschäftstätigkeit. Auch mit eigenen Innovationen sowie der Unterstützung von Initiativen und internen Optimierungen hat die IFANGER AG einen Einfluss auf Umwelt, Soziales und Wirtschaft.

IFANGER hat den Anspruch, die weltweit besten Werkzeuge zu fertigen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produkte ermöglicht höhere Standzeiten, was weniger Ressourcen in der gesamten Liefer- und Fertigungskette pro zerspannen Meter führt. Mit der Optimierung der Fertigungsprozesse lassen sich Ressourcen wie Energie und Verschleissmaterialien in der Produktion einsparen. Die IFANGER AG investiert daher über 7% seiner personellen Ressourcen in die Weiterentwicklung der Produkte und Fertigungsprozesse.



3 Umwelt

3.1 Energie und Emissionen

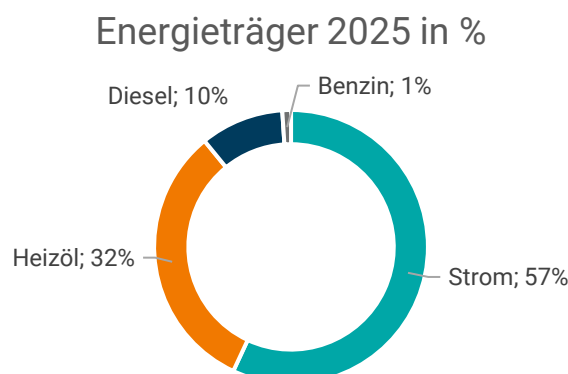
Ziele und Massnahmen zur Treibhausgas-Reduktion:

	Ziel	Massnahme
Scope 1	Mobile Verbrennung auf 0% bis 2032 [Verbrauch von Diesel und Benzin für Fahrzeuge der IFANGER AG].	Neuwagen dürfen nicht mehr mit fossilen Brennstoffen betrieben werden. Ausnahmen sind zu begründen.
Scope 2	Aufgrund des Mietverhältnisses kann die IFANGER AG die Scope-2-Emissionen nur durch Optimierungen auf der Verbraucherseite beeinflussen. Die Analyse ergab jedoch, dass dies nicht zu signifikanten CO ₂ -Reduktionen führt, da der Grossteil der Emissionen auf Scope 1 entfällt.	-

Energieverbrauch

Der Energiebedarf der IFANGER AG fällt an einem Standort in Uster an und wird aus drei unterschiedlichen Quellen gedeckt, Strom, Heizöl und für mobile Verbraucher Benzin und Diesel. Aktuell verfügt die IFANGER AG über keine Eigenproduktion.

Quelle [in MWh]	2025	2024	(Basisjahr) 2020	Veränderung zum Basisjahr
Stromnetz	311	382	364	86 %
davon erneuerbar	100 %	100 %	38 %	
Heizöl	176	227	317	55 %
Diesel	54	67	38	142 %
Benzin	6	5	2	299 %
Total Energieverbrauch	546	681	721	76 %



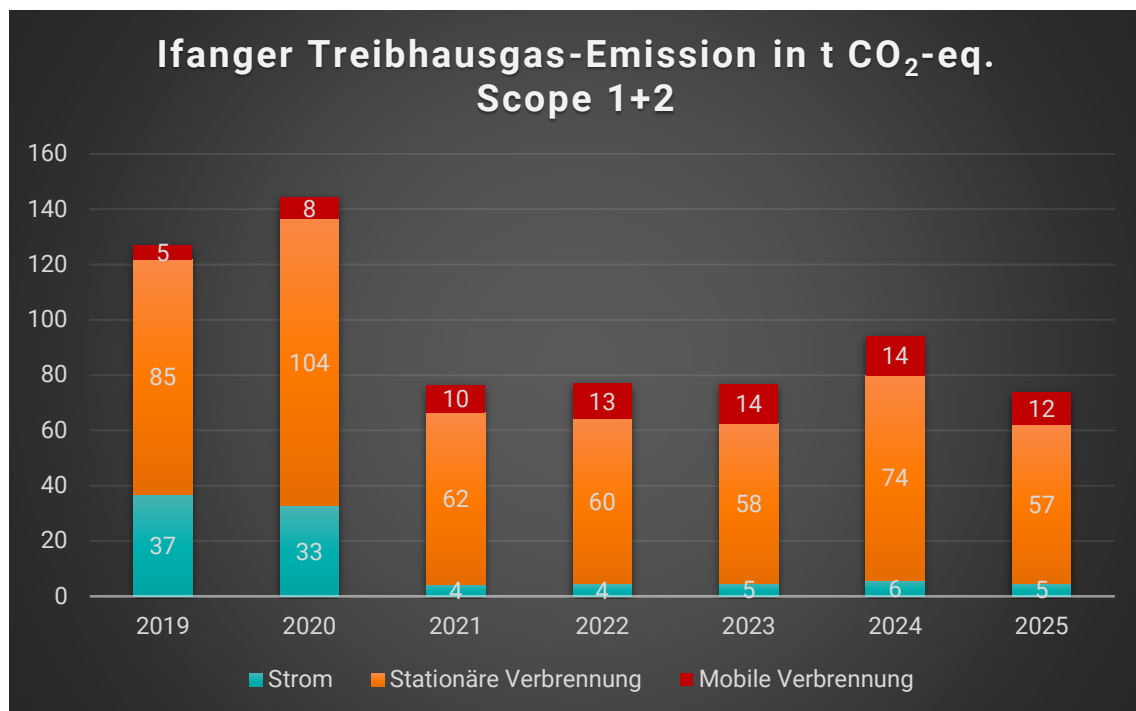
Emissionen

Der Grossteil der Emissionen stammt aus Fossilen Energieträgern aus Scope 1. Die Emissionen konnten durch Effizienzsteigerungsmassnahmen reduziert werden. Sie machen im Jahr 2025 beinahe 94% der totalen Emissionen aus.

Die Scope-2 Emissionen stammen komplett aus eingekauftem Strom. Der Stromverbrauch konnte seit dem Basisjahr 2020 um 14% gesenkt werden. Dank des Wechsels zu Strom aus erneuerbaren Quellen wie Wasserkraft und später Wind haben sich die Scope-2-Emissionen um 85 % auf 4.6 t CO₂-Äquivalent reduziert.

Für die Scope-3-Emissionen liegen derzeit noch keine vollständigen und verlässlichen Daten vor. Die IFANGER AG plant eine systematische Datenerhebung entlang der Wertschöpfungskette aufzubauen und darauf basierend Reduktionsziele zu definieren.

Erste Abschätzungen deuten darauf hin, dass Scope-3-Emissionen einen wesentlichen Anteil an den Gesamtemissionen ausmachen.



3.2 Kreislaufwirtschaft Abfallmanagement

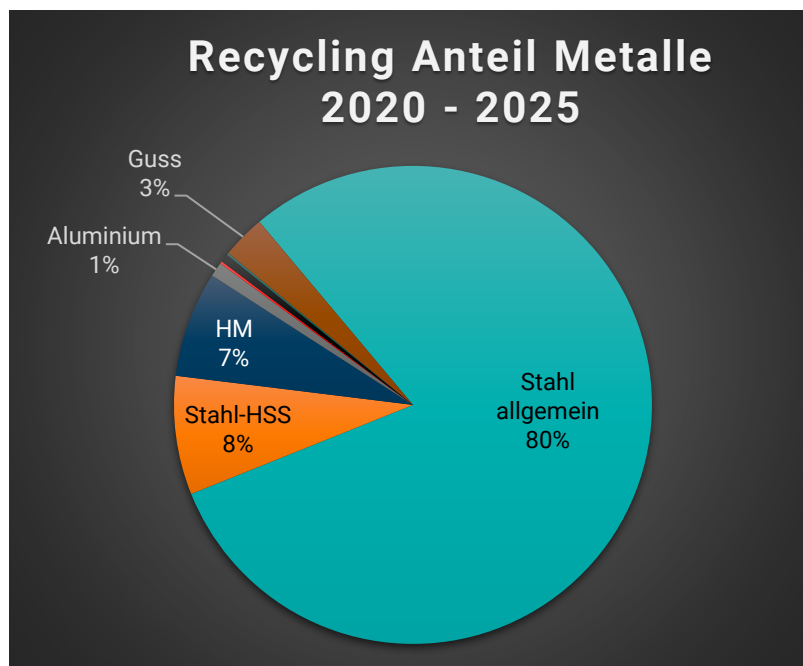
Abfall

Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre fielen 9,4 t Abfall an. Die genauen Jahreswerte schwanken stark, da Entsorgungen wie Altöl oder Emulsion nicht jedes Jahr anfallen, daher wird ein Durchschnittswert ausgewiesen.

Ø pro Jahr 2020-2025 [in kg]	Recycling	Verbrennung	Andere	Total
Sonderabfälle	4562	0	34	4595
Normalfälle	0	424	0	424
Total nicht metallische Abfälle	4562	424	34	5019
Metalle	4556	0	0	4556
Total Abfälle	9117	424	34	9575
Anteil	95 %	4 %	0 %	100 %

Kreislaufwirtschaft

Wiederverwertung und Kreislaufwirtschaft haben für die IFANGER AG einen hohen Stellenwert. Fast die Hälfte des Gesamtabfalls besteht aus Metall, das von zertifizierten Partnern recycelt wird. Die andere Hälfte setzt sich überwiegend aus Altöl und Emulsion zusammen, die ebenfalls der Wiederverwertung zugeführt werden, sodass lediglich 5 % der Gesamtmenge nicht recycelt werden.



Für die Reduktion der VOC-Belastung bei der Reinigung von Teilen ist die IFANGER AG auf die umweltschonende Lösung von Bio-Circle umgestiegen. Mikroorganismen im Reiniger bauen das abgetragene Öl in einem integrierten Kreislauf- und Filtersystem auf eine umweltfreundliche Weise ab.

Beim Bezug alltäglicher Verbrauchsmaterialien werden nach Möglichkeit Produkte aus der Kreislaufwirtschaft bevorzugt. So werden Verbrauchsmaterialien wie Verpackungsmaterial, Toilettenpapier und andere aus recycelten Materialien eingesetzt.

3.3 Biodiversität

Der einzige Betriebsstandort der IFANGER AG in Uster befindet sich in einer Arbeitszone ohne direkten Kontakt zu Gebieten mit hoher Biodiversität oder Schutzgebieten.

Die IFANGER AG nutzt das Gebäude am Standort Uster seit 1975. Die Gesamtfläche beträgt 2'230 m², davon sind 2'071 m² beheizte Nutzfläche.

3.4 Wasser

Die IFANGER AG bezieht am Standort Uster median 265 m³ Trinkwasser pro Jahr. Das anfallende Abwasser wird vollständig der öffentlichen Kanalisation zugeführt.

Der durchschnittliche Wasserverbrauch liegt bei 3,1 m³ pro Jahr, wobei dieser überwiegend auf die Verwendung von Emulsionen entfällt, welche von externen Partnern recycelt wird.

Der Standort Uster ist der einzige Standort mit Wasserentnahme. Gemäss den Daten von Aqeduct wird dieser Standort als Gebiet mit niedrigem Wasserstress ausgewiesen.

(<https://www.wri.org/aqueduct>)

4 Soziales

4.1 Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die IFANGER AG darf sich als sicheren Arbeitgeber sehen. In der Periode von 2020 bis 2025 wurden keine meldepflichtigen Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit verzeichnet. Unter der Leitung des Sicherheitsbeauftragten werden regelmässig Schulungen zur Arbeitssicherheit und Prävention durchgeführt – sowohl wiederkehrend als auch bei neuen Mitarbeitenden oder bei Einführung neuer Arbeitsmittel.



4.2 Aus- und Weiterbildungsprogramm

Die Mitarbeitenden sind die treibende Kraft und bilden das Fundament für den Erfolg der IFANGER AG. Im Jahr 2025 stellte das Unternehmen drei Ausbildungsplätze für Polymechniker EFZ zur Verfügung. Dies entspricht 10 % der Belegschaft – ein überdurchschnittlich hoher Wert für ein industrielles KMU.

Die IFANGER AG ist überzeugt, dass die Berufslehre ein essenzieller Pfeiler des Bildungssystems ist und auch zukünftig die Grundlage für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort Schweiz bildet.

Ausbildung endet jedoch nicht mit der Berufslehre: IFANGER unterstützt ihre Mitarbeitenden aktiv bei weiterführenden Qualifikationen. Im Jahr 2025 konnte das Unternehmen den erfolgreichen Abschluss eines Mitarbeitenden in Prozessoptimierung HF vermelden.



4.3 Gesellschaft und lokales Gemeinwesen

Ein stabiles und vielfältiges soziales Umfeld bildet die Grundlage für eine funktionierende Gesellschaft und stärkt die Attraktivität der Region als Wirtschaftsstandort. Die Förderung lokaler Strukturen und Vereine wirkt sich positiv auf die IFANGER AG sowie auf ihre Mitarbeitenden aus. Aus diesem Grund unterstützt IFANGER gezielt Vereine und Organisationen im Zürcher Oberland, die sich insbesondere der Jugend- und Nachwuchsförderung oder Personen mit Beeinträchtigungen widmen.

Beispiele:

- Kinderspitem Ausflugs- und Ferien-Rollstuhlbus für Familien mit schwer behinderten Kindern in der Region Bezirk Uster und Umgebung.
- Special Olympics.
- Nachwuchsförderung im Unihockey und Radsport.



5 Beschaffung

5.1 Generelle Beschaffung von Materialien

Die IFANGER AG führt eine Lieferantenbewertung gemäss den Vorgaben des internen Qualitätsmanagement-Handbuchs durch. Bewertet werden alle Lieferanten, die die definierten Kriterien für Hauptlieferanten erfüllen. Die Beurteilung erfolgt einmal jährlich, es sei denn, es werden gravierende Mängel festgestellt, die eine ausserordentliche Bewertung und Massnahmen erforderlich machen.

Für Hartmetall und HSS verlangt die IFANGER AG von ihren Lieferanten einen Nachweis über die Materialherkunft.

5.2 Beschaffung von Hartmetall

Ein wesentlicher Anteil der Rohmaterialien, insbesondere im Bereich Hartmetall, wird von spezialisierten Lieferanten bezogen. Dieser Werkstoff enthält kritische Mineralien wie Kobalt und Wolframkarbid, wobei Kobalt als Bindemittel für Wolfram dient.

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen legt die IFANGER AG grossen Wert auf Transparenz in der Lieferkette.

Die IFANGER AG verlangt von ihren Lieferanten Transparenz hinsichtlich der Herkunft kritischer Rohstoffe und lässt sich entsprechende Nachweise und Erklärungen vorlegen. Dabei orientiert sich das Unternehmen an den gesetzlichen Anforderungen des schweizerischen Obligationenrechts sowie der EU-Konfliktmineralien-Verordnung.

Die Überprüfung erfolgt risikobasiert und im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten eines KMU.

Unser Vorgehen entspricht den gesetzlichen Anforderungen des schweizerischen Obligationenrechts (Art. 964j) sowie der EU-Konfliktmineralien-Verordnung (EU 2017/821).



6 Anhang

6.1 Über diesen Bericht

Zeitraum

Die Datenerfassung bezieht sich auf eine Zwölf-Monats-Periode vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und ist für diesen Zeitraum repräsentativ. Als Vergleichsjahr wurde 2020 gewählt, da dies das erste volle Jahr unter der neuen Geschäftsleitung war.

Analysen

Für die Berechnung der Treibhausgasemissionen wurden die in der Umweltdeklaration des Elektrizitätswerks ausgewiesenen Emissionswerte für Strom herangezogen. Die Scope-1-Emissionen aus stationärer und mobiler Verbrennung wurden auf Basis der Bruttoheizwerte der kantonalen Energie- und Umweltfachstelle sowie des Verbrauchskatalogs von EnergieSchweiz und des Touring Club Schweiz gemäss der nachfolgenden Tabelle berechnet.

	<i>g CO₂ eq. / km</i>	<i>kg CO₂ eq. / l</i>
<i>Heizöl</i>	--	3.4
<i>Diesel</i>	0.12	--
<i>Benzin</i>	0.15	--

Abfall

Die Abfallkennzahlen sind über den Mittelwert der letzten fünf Jahre ausgewiesen. Einige Produkte wie Emulsion, Altöl oder Sonderabfälle werden gesammelt und seltener als einmal pro Jahr entsorgt. Eine Aufschlüsselung nach Kalenderjahr würde in diesen Fällen ein verzerrtes Bild ergeben.

6.2 Glossar

CSR	Corporate Sustainability Reporting Directive	KMU	Klein u. mittlere Unternehmen
EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis	OR	Obligationenrecht
ESG	Environmental, Social and Governance	NGO	Nichtregierungsorganisation
EU	Europäische Union	PET	Polyethylenterephthalat
F&E	Forschung und Entwicklung	PVC	Polyvinylchlorid
HF	Höhere Fachschule	SDG	Sustainable Development Goals
HM	Hartmetall	UNO	Vereinten Nationen
HSS / HS	Schnellarbeitsstahl	VOC	Volatile Organic Compounds

6.3 Kontakte

IFANGER AG
Steigstrasse 4a
CH - 8610 Uster
+41 (0)44 943 16 16
info@ifanger.com

6.4 Disclaimer

Hinweis zur Berichterstattung

Dieser Bericht wurde mit grösstmöglicher Sorgfalt erstellt. Einzelne Kennzahlen, insbesondere im Bereich der indirekten Emissionen (Scope 3), basieren teilweise auf Schätzungen und werden in den kommenden Jahren weiter präzisiert. Eine externe Prüfung dieses Berichts hat nicht stattgefunden.